

# Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V.

Ausgabe 02 | 2023



**Erneute Katzenflut!**  
Anzahl an Katzennachwuchs wächst stetig

# Die Katzenflut ist nach wie vor ein riesiges Thema

Die Kittensaison auf Teneriffa startete auch in diesem Jahr wieder sehr früh und bescherte uns gleich dutzende Katzen. Den Anfang machten fünf Flaschenkinder, die Ende März gefunden und bei uns abgegeben wurden. Sie saßen am Rande eines Sportplatzes und schrien zwei Tage lang verzweifelt nach ihrer Mutter. Leider kam diese aber nicht zu ihnen zurück und sie drohten zu verhungern. Zum Glück wurde eine Trainerin auf sie aufmerksam und brachte die gerade einmal zwei Wochen alten Kitten zu uns.

**Rosalia, Rose, Rachel, Ronny und Ringo** mussten anfangs noch mit der Flasche gefüttert werden. Inzwischen fressen sie aber eigenständig, auch wenn sie sich dabei immer von oben bis unten mit Nassfutter einschmieren. Denn während des Futterns stolpern sie gerne auch mal direkt ins Nassfutter hinein, krabbeln danach übereinander und sehen am Ende aus, als hätten sie darin gebadet. Aber das Wichtigste ist, dass sich die süßen Waisenkinder prächtig entwickeln, und das tun sie.

Kurz danach wurden wir darüber informiert, dass in einer von uns betreuten Katzenkolo-

nie mehrere neue, unkastrierte Katzen aufgetaucht seien, darunter auch eine trüchtige. Wir machten uns nur kurze Zeit später auf den Weg dorthin und fanden die Katzenmama gerade gebärend in einem Gebüsch vor. Das war mal echtes Timing! Aufgrund der vielen Hunde, die dort täglich ausgeführt werden, konnte sie aber unmöglich an dieser Stelle liegen bleiben, das war einfach viel zu gefährlich. Wir überlegten also nicht lange und packten die Katzenmutter mit ihrem ersten, frisch geborenen Kitten ein und fuhren so schnell wie möglich zurück auf die Finca. Im Auto kam Kitten Nr. 2 zur Welt, im Tierheim schließlich noch Nr. 3 und Nr. 4.



Fia wird auch mit drei Beinchen gut zurechtkommen

Leider verstarb vier Wochen später eines der Kleinen. Es lag morgens einfach tot bei seinen Geschwisterchen. Weshalb es nicht überlebte, wissen wir nicht, es gab eigentlich keine Anzeichen, die uns hätten vorwarnen können. Aber so ist Mutter Natur manchmal, brutal und unbarmherzig. Katzenmama **Feliz** versucht nun alles, um die verbliebenen Katzenkinder durchzubringen. Dank einer Patenaktion auf Facebook stehen inzwischen auch schon ihre Namen fest. Sobald wir das Geschlecht der Kitten erkennen können, werden sie Fritzi, Fussel, Fernando, Felina, Frederike, Friedolin, Fiete oder Finchen heißen. Mit ihrer



Eins von ihnen hat es leider nicht geschafft



Feliz ist eine ganz tolle Katzenmama



Die R-Kitten mit ihren verschmierten Mäulchen



Wie klein und hilflos sie anfangs sind



Noch sind die Katzenkinder namenlos

## Liebe Tierfreunde!

Ihr Feedback auf unsere letzte Ausgabe war enorm. Viele von Ihnen hatten eine Meinung zu unserem Beitrag „Wann behandeln und wann einschläfern?“ und haben diese mit uns geteilt. Erstaunlicherweise gab es tatsächlich durchweg positive und wahnsinnig liebe Rückmeldungen zu diesem emotionalen Thema. Ein ganz herzliches Dankeschön für all Ihre aufbauenden Worte, sie haben uns sehr berührt! Es tut wahnsinnig gut, zu wissen, dass Sie wie ein Fels in der Brandung hinter uns stehen und unsere Arbeit so wertschätzen. Das bestärkt uns darin, genauso weiterzumachen und auch künftig jedes Tier mit Mitgefühl, Verstand und Sachwissen zu betrachten. Auf den nächsten Seiten lesen Sie u.a., welche neuen Vierbeiner es zu uns schafften und davon profitieren.

### Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.  
 Obergasse 10, 64625 Bensheim  
 Telefon: +49 6251 66117  
 Telefax: +49 6251 66111  
 E-Mail: info@archenoah.de

[www.archenoah.de](http://www.archenoah.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher, Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt  
 Registernummer: VR 20680

Spendenkonto: Bezirksparkasse Bensheim  
 IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00  
 BIC: HELADEF1BEN

Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt  
[www.drach.de](http://www.drach.de)



Die Katzenfamilie bei ihrer Ankunft

Namenspatenschaft finanzieren die Spender die ersten Impfungen, Entwurmungen und Behandlungen der kleinen Fellknäule.

Doch das war noch nicht genug, die nächste Katzenfamilie ließ nicht lange auf sich warten. Ein Italiener rief uns hilfesuchend an. Er füttere mehrere Katzen bei sich auf dem Grundstück und nun wäre eine wildlebende Katzenmutter zum Entbinden in die Finca gekommen. Seine eigenen, kastrierten Katzen würden sich nicht mehr ins Haus trauen, da die Katzenmama ihre Kitten wie eine Furie verteidige. Nachdem er in seiner Not schließlich androhte, die Katzenfamilie aus dem Haus zu werfen, sortierten wir im Tierheim etwas um und schafften Platz für die Großfamilie. So zog Katzenmutter **Kalea** mit insgesamt sechs Kitten in ein Zimmer unseres Hospitals. Auch hier haben Paten bereits die Namen ausgesucht. Je nach Geschlecht heißen die Süßen künftig Kleo, Kiba, Katy, Kaya, Kiwi, Kara, Kuba, Kosy, Kalli, Kodi, Kygo oder Kini.

Und auch eine schwer verletzte Straßenkatze fand den Weg zu uns. Sie lebte ursprünglich in einer Katzenkolonie, die schon länger von einer tierlieben Frau betreut wird. Eines Tages verschwand die Katze und blieb zunächst verschollen. Nach etwa zwei Wochen tauchte sie dann plötzlich wieder auf: mit letzter Kraft schleppte sie sich im Haus der Frau in den

zweiten Stock hinauf und brach vor ihrer Wohnungstür zusammen. Scheinbar wurde die Kleine angefahren und einfach sich selbst überlassen. Aber sie schien zu wissen: wenn ihr jemand helfen kann, dann diese Frau. Alleine beim Aufschreiben dieser Geschichte kämpfen wir mit den Tränen und haben am ganzen Körper Gänsehaut.

Die Tierfreundin brachte die schwerstverletzte Katze sofort in die nächste Tierklinik. Dort mussten ihr die Ärzte leider ein Bein amputieren. Nach der OP wurden wir gefragt, ob wir die kleine Patientin aufnehmen und gesund pflegen könnten - wir sagten zu.

Inzwischen ist Fia auf dem Weg der Besserung und hat das Glück, bald zu ihrer FINDERIN ziehen zu dürfen. Sie hatte die teure OP finanziell unterstützt und möchte dem kleinen Schatz nun ein warmes und sicheres Plätzchen auf Lebenszeit schenken. So endet diese Geschichte, die so furchtbar begann, doch noch mit einem Happy End.

Wir könnten noch weitere Katzen und Kitten vorstellen, aber das würde den Rahmen sprengen. Aktuell sind wir wieder dermaßen voll, dass wir leider auch täglich mehrmals Absagen erteilen müssen. Wir sind am absoluten Limit angelangt. Es gibt in diesem Frühjahr wieder so viele Katzen, die in Not sind und eine Unterkunft suchen, dass wir sie unmöglich alle aufnehmen können. In 80% der Fälle kriegen wir die Tiere aber am Ende unter, da wir uns mit anderen Tierschutzvereinen der Insel austauschen und gegenseitig unterstützen. Und Flaschenkinder oder absolut hilflose Tiere lehnen wir sowieso niemals ab. Leider schaffen es am Ende aber nicht immer alle Fundtiere, weil sie entweder schon zu schwach sind oder zu spät gefunden werden. Das ist wahnsinnig frustrierend.

Aber das Schicksal der anderen 20% ist ungewiss, was für uns ganz fürchterlich ist und oft an die Substanz geht. Der einzige Vorteil, der die viele Arbeit bringt, ist, dass wir keine Zeit haben, diesen sorgenvollen Gedanken lange nachzuhängen. Die ganzen Notfälle im Tierheim lenken uns ab und sorgen dafür,



Kalea und ihre Kitten waren online auf Namenssuche



Die einstigen Flaschenkinder

dass wir unseren Fokus auf die Tiere richten, die gerade bei uns sind und unsere Hilfe am dringendsten brauchen.



Rachel, Ronny, Ringo, Rosalia und Rose



Katzenmama Feliz mit ihren Kleinen

## Diese Hunde suchen ein Zuhause

Im April wurden wir von Brigada Animalista, einem befreundeten Tierschutzverein auf Teneriffa, um Vermittlungshilfe gebeten. Sie suchten händeringend einen Platz für sieben Welpen. Der Verein hatte bereits 19 Hundekinder auf diversen Pflegestellen untergebracht und war an seinem Aufnahme-limit angelangt, denn er verfügt leider über kein eigenes Tierheim und ist immer auf die Mithilfe anderer angewiesen.



Eine Frau hatte die Kleinen gemeinsam mit der Hundemutter immer wieder auf der Straße beobachtet. Sie merkte, dass die Welpen von Tag zu Tag dünner wurden, weil die Mama scheinbar nicht genug Milch für alle hatte. Deshalb entschied sie sich, einzugreifen. Sieben von acht Hundekindern konnte sie tatsächlich fangen, die Hundemutter selbst entkam jedoch mit einem Welpen.



Sechs der sieben zauberhaften H-Welpen

Da Brigada Animalista keine Unterbringungsmöglichkeit fand, zogen am Ende **Happy, Heidi, Helmchen, Henri, Honey, Hope** und **Hugo** bei uns ein. Sie waren etwa 4 Wochen alt, total verängstigt und sehr sehr hungrig. Inzwischen geht es ihnen aber richtig gut, sie toben herum und haben ordentlich zuge-nommen. So können sie gesund und munter in ihr neues Leben starten.

Auch **Tony** kam über den bereits erwähnten Tierschutzverein zu uns. Er wurde völlig abgemagert auf einer Straße im Nirgendwo



Der supersue Tony

gefunden. Er konnte kaum noch laufen, so unterernährt und entkräftet war er. Aufgrund seines schlimmen Allgemeinzustands kam er sofort in die Notfallklinik, die ihm erst wieder Leben einhauchen und ihn über mehrere Tage aufpappeln musste. Anschließend brachte ihn der Verein aus Platznot in einer Hundepension unter und hoffte auf eine baldige Vermittlung. Leider blieben ernsthafte Anfragen aber aus. Da die Pension natürlich keine Dauerlösung und extrem teuer war, wurden wir schließlich um Hilfe gebeten. Deshalb nahmen wir den riesigen Welpen schließlich bei uns auf. Tony ist ein wahnsinnig lieber, wilder und temperamentvoller Junghund und hofft nun darauf, bald in ein tolles Zuhause ziehen zu dürfen.



Herzenshundin Claudia

Ein weiterer Neuzugang war **Claudia**, sie lief ihrer Namensvetterin zu. Eines Tages stand sie einfach auf ihrer Fincaterrasse und blieb. Kein Besitzer weit und breit, kein Nachbar, der das Tier kannte, einfach nichts. Da die Hündin komisch lief und in sehr schlechter Verfassung war, brachten wir sie zum Tierarzt. Dort stellte sich heraus, dass sie starke Schmerzen hatte und deshalb so merkwürdig lief. Ob es Arthrose ist oder etwas anderes, muss jetzt geklärt werden. Der Termin beim Traumatologen ist jedenfalls gemacht. Bis dahin bekommt sie Schmerzmittel, die ihr hoffentlich etwas Linderung verschaffen. Claudia erträgt alles mit einer solchen Ruhe und ist so lieb zu allen, dass wir sie sofort in unser Herz geschlossen haben.

Bulli kam bereits im letzten Jahr zu uns. Seine Geschichte ist wieder einmal ein Beispiel dafür, wie gedankenlos sich manche Menschen Tiere anschaffen. Als Bullis Besitzerin uns kontaktierte, um Aufnahme des Hundes bat und uns Fotos von ihm schickte, stockte uns der Atem. Selten zuvor haben wir ein solches Ausmaß an Uberzuchtung und deren gesundheitlichen Folgen gesehen wie bei diesem armen Kerl. Seine Tränensäcke hingen dermaßen extrem heraus, dass wir richtig geschockt waren. Der Hund war noch nicht einmal ein Jahr alt und schon in so einem schlechten körperlichen Zustand. Er tat uns wahnsinnig leid. Dann erzählte uns die Besitzerin auch noch, dass der Hund sein bisheriges Leben zunächst auf ihrem Balkon, später dann in ihrem Innenhof verbracht hätte, weil sie kleine Kinder habe und sie ihren wilden Hund da ja schlecht mit in die Wohnung nehmen könne. Er durfte auch nie Gassigehen gehen, weil er nicht geimpft war und die Frau Sorge hatte, er könne sich draußen mit irgendeiner Krankheit anstecken. Nachdem die Nachbarn irgendwann Ärger machten, weil Bulli in seiner Iso-



Bei seiner Ankunft sahen Bullis Augen schlimm aus

lation und Einsamkeit ständig bellte und seine Augenprobleme immer schlimmer wurden, lief das Fass wohl endgültig über – der Hund musste weg.

Als sie Bulli schließlich zu uns brachte, staunten wir nicht schlecht. Wir erwarteten eigentlich eine kleine französische Bulldogge – so hatte sie ihn uns am Telefon verkauft und so wirkten auch die Bilder, aber vor uns stand ein Bulldoggen-Mix mit einem Kampfgewicht von stolzen 26 Kilo! Er war total wild und überdreht und wusste gar nicht, wohin mit seiner ganzen Energie und all den Emotionen.

Leider ließ uns Bulli keinen Millimeter an seine Augen heran. Sobald wir versuchten, ihm Augentropfen zu geben, rastete er aus. Als Vorbereitung auf die dringend notwendige

OP war das aber zwingend notwendig. Deshalb suchten wir uns schließlich Hilfe beim Hundetrainer unseres Vertrauens, denn der hat einfach viel mehr Zeit für solche Sonderfälle als wir - leider! Er nahm Bulli zu sich und konnte ihm tatsächlich bald die Tropfen geben. So wurde der arme Kerl dann auch endlich operiert.

Die Operation ist gut verlaufen, die Ärzte sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Seine Augenprobleme wird Bulli wohl nie ganz loswerden, das liegt einfach an der totalen Überzüchtung solcher Rassen und Rasse-Mixe. Aber wir hoffen, dass er nun viele glückliche und halbwegs gesunde Jahre vor sich hat und bald einen Zweibeiner findet, der kleine, wilde und ganz besondere Bulldoggen-Mixe mag 😊.



Nach der OP kann Bulli endlich uneingeschränkt sehen

## Das Tierheim platzt aus allen Nähten

Unser Tierheim platzt mal wieder aus allen Nähten. Es gibt nicht nur bei den Katzen Platzprobleme, auch bei den Hunden sieht es nicht besser aus. Das liegt zum einen an den zurückgehenden Vermittlungsanfragen, was zur Folge hat, dass Hunde länger bei uns bleiben und somit eine Box für Neuzugänge blockieren. Zum anderen liegt es an den vielen Hunden, die nicht verträglich mit Artgenossen sind und deshalb alleine eine Box belegen, die sonst eigentlich mehrere Vierbeiner gemeinsam bewohnen. Deshalb müssen einige Hunde aktuell auch draußen schlafen, weil sowohl im Hunde- als auch im Welpenhaus keine Box mehr frei ist.

Die Gründe für die rücklaufenden Vermittlungsanfragen sind vielschichtig. Es mag an den gestiegenen Kosten liegen, an der Rasse, am Alter, am schwierigen Charakter oder auch an möglichen Erkrankungen der Tiere. Jedenfalls beherbergen wir zurzeit so viele Langzeitsitzer wie schon lange nicht mehr.



Ely lebt schon 4 Jahre im Tierheim

Die vielen Podencos und Podenco-Mischlinge beispielsweise, die aktuell zur Vermittlung stehen, bekommen nur sehr wenige Anfragen. Deren möglicher Jagdtrieb stellt für die meisten Hundeinteressierten ein Problem oder zumindest eine große Herausforderung dar, der sich die wenigsten stellen möchten. Und

auch der Parvovirus, an dem vor kurzem einige unserer Welpen erkrankt waren, schreckt scheinbar ab, denn auf unserer Webseite informieren wir über mögliche Spätfolgen dieser Erkrankung.



Senior Chiquitin wünscht sich ein neues Zuhause

Viele unserer Langzeitsitzer, darunter **Mike**, **Enya** oder auch **Ely**, kamen schon als Welpen zu uns und sitzen seit Jahren im Tierheim fest. Die Angst, mit dem schwierigen Charakter oder den Unsicherheiten des Hundes nicht klarzukommen, ist groß. Natürlich können wir das grundsätzlich nachvollziehen. Nichtsdestotrotz wünschen wir uns für diese Vierbeiner nichts sehnlicher, als endlich den tristen Tierheimalltag hinter sich lassen zu können und einen Menschen zu finden, der sie so annimmt, wie sie sind. Sie alle sind Rohdiamanten, die nur geschliffen werden müssen. Sie brauchen Beschäftigung, Zuwendung, Training und ganz viel Liebe, sonst war ihr Leben am Ende irgendwie umsonst.

Auch unseren älteren Semestern wie **Dumba-Kira**, **Osa**, **Lui** oder **Chiquitin** wünschen wir von Herzen ein neues Zuhause. Sie alle und noch viele mehr warten bei uns auf ihren Menschen und eine Chance. Wo sind die Zweibeiner, die ihnen endlich liebevoll zur Seite stehen, ihren Alltag mit ihnen teilen und gemeinsam durch dick und dünn gehen? Die muss es doch geben, irgendwo! Wir hoffen

jedenfalls weiterhin auf ein Happy End und machen ihnen ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich – bis sie hoffentlich eines Tages doch noch ihren Platz im Leben finden.

Leider hat das auch zur Folge, dass wir viele Hilferufe ablehnen müssen. Wie bereits bei den Katzen beschrieben, versuchen wir zwar immer, eine Unterbringungsmöglichkeit zu finden, ggf. auch außerhalb des Tierheims. Aber das gelingt uns natürlich nicht jedes Mal.



Urmels Vermittlungschancen als Podenco stehen leider schlecht

Ein Zimmer müssen wir immer für akute Notfälle freihalten, und Hundebesitzer, die noch etwas Zeit haben, bis sie ihr Tier abgeben müssen (bspw. aufgrund ihrer Wohnsituation oder aus Geldmangel), verrotten wir auf später und verweisen an andere Tierheime. Natürlich ist das nicht optimal und wir würden es uns anders wünschen, aber die Realität sieht leider so aus. Wir können nur hoffen, dass sich die Situation bald entspannt und die Vermittlungsanfragen wieder anziehen, sonst müssen wir auch weiterhin Tiere abweisen, die eigentlich unsere Hilfe bräuchten 😞.



Dumba-Kira wartet schon ihr ganzes Leben

## Futterspenden mit Feed a dog & Feed a cat

Wir sind endlich auch dabei! Einige von Ihnen kennen Feed a dog und Feed a cat vielleicht schon. Mit diesen beiden Apps können Sie ausgewählten Tierschutzvereinen ganz einfach eine Futterspende zukommen lassen. Ein Klick und € 1,50 reichen schon, und das direkt vom Handy aus. Ob einmalige Futterspende, langfristige Futter- oder Futter+Streu-Patenschaft, mit Feed a dog und Feed a cat haben Sie die Wahl, wie Sie auch unsere Vierbeiner künftig mit dieser Art der Futterspende unterstützen möchten.

Die beiden Apps wurden von Gooding entwickelt (wir hatten gooding.de in den letzten Arche News bereits vorgestellt). Das Portal unterstützt gemeinnützige Vereine, in dem es bspw. beim Online-Shopping einen gewissen Betrag an einen ausgewählten Verein spendet. Mit Feed a dog und Feed a cat können Sie jetzt zusätzlich ganz unkompliziert, spontan und schnell eine Futterspende tätigen. Wenn ca. 2.000 Näpfe gefüllt sind, erhalten wir eine ganze Palette voller Futter und Streu, abhängig davon, was Sie für uns ausgewählt

haben. Und der Clou: Nach Auslieferung der Palette erhalten wir sogar noch einmal 5% als Geldspende pro Napf obendrauf.

Wer uns unterstützen möchte, geht einfach auf <https://www.feedadog.com/> oder <https://www.feedacat.com/>. Dort finden Sie alle Infos zum Thema und Antworten auf all Ihre Fragen. Wir würden uns riesig freuen, wenn wir es schaffen, bis Jahresende eine solche Palette vollzubekommen. Was meinen Sie, schaffen wir das?

### Feed a cat

Deine Futterspende in Höhe von 1,50 € sorgt dafür, dass eine durchschnittlich große Katze einen Tag lang satt wird. Zusätzlich ist auch das benötigte Katzenstreu in deiner Spende enthalten. Mit 10,50 € versorgst du sie eine ganze Woche und für 45 € sogar einen Monat lang.

Neben dem Katzenstreu versenden wir eine ausgewogene Mischung aus Trocken- und Nassfutter, insbesondere für ältere oder empfindliche Katzen. Bei Bedarf ergänzen wir diese Zusammensetzung zudem um Kittenmilch.

Du kannst zwischen einmaligen und regelmäßigen Spenden wählen. Mit einer Futter+Streu-Patenschaft versorgst du eine Katze dauerhaft, auch mehrere solcher Patenschaften sind auf Wunsch parallel möglich. Eine Futter+Streu-Patenschaft ist ein Spenden-Dauerauftrag. Dieser ist jederzeit unkompliziert kündbar.

Quelle: [www.feedacat.com](http://www.feedacat.com)



Unterstütze  
unsere Samtpfoten  
auf deinem Handy!

Bitte teilen!

 feed a cat  
Die Futterspenden-App

### Feed a dog

Deine Futterspende in Höhe von 1,50 € sorgt dafür, dass ein durchschnittlich großer Hund einen Tag lang satt wird. Mit 10,50 € versorgst du ihn eine ganze Woche und für 45 € sogar einen Monat lang.

Wir versenden eine Mischung aus Trockenfutter, Nassfutter und Spezialfutter, beispielsweise für Welpen und ältere Hunde.

In der feed a dog App kannst du zwischen einmaligen und regelmäßigen Spenden wählen. Mit einer Futter-Patenschaft füllst du den Napf eines bedürftigen Hundes zuverlässig und dauerhaft. Damit hilfst du den Hunden und nimmst den Tierschützern die Angst, die Tiere im nächsten Monat nicht mehr versorgen zu können. Auch mehrere Futter-Patenschaften sind auf Wunsch parallel möglich. Eine Futter-Patenschaft ist ein Spenden-Dauerauftrag. Dieser ist jederzeit unkompliziert kündbar.

Quelle: [www.feedadog.com](http://www.feedadog.com)



Unterstütze  
unsere Fellnasen  
auf deinem Handy!

Bitte teilen!

 feed a dog  
Die Futterspenden-App

## Unser Tierheim wird grün - Solarstrom vom Dach

Wie Sie wissen, befinden sich bereits zwei Solarboiler auf dem Finca- und Hospitaldach, die wir für unsere Warmwasserversorgung nutzen. Damit sind wir autark und sparen bares Geld. Für uns macht das extrem viel Sinn, da auf Teneriffa die Sonne nun mal die stärkste Kraft ist und an etwa 350 Tagen im Jahr scheint. Damit macht es uns die Insel sehr einfach, effektiv Strom, Energie und Kosten zu sparen.

Nun haben wir eine weitere, langfristige Investition im Bereich Solarenergie getätigt, die auf Dauer noch mehr Geld sparen wird: Neun Solarmodule zieren ab sofort unser Hospitaldach und sammeln Sonnenenergie, die dann in Strom umgewandelt wird. Das haben wir einigen großzügigen Investoren zu verdanken, die gemeinsam mit uns die

Zukunft des Tierheims und Gnadenhofs sichern möchten. € 12.000,00 sind zwar eine Menge Geld, die wir natürlich auch gut für die Versorgung unserer Tiere oder Kastrationsaktionen nutzen könnten. Aber unsere Unterstützer haben sich ganz bewusst für diese konkrete Verwendung ihrer Spende entschieden, weil sie einen langfristigen Ansatz verfolgen und ebenfalls die Wichtigkeit dieser Investition sehen. Wir möchten uns an dieser Stelle daher von ganzem Herzen für diese Großzügigkeit bedanken und sind sehr stolz darauf, künftig unseren eigenen Strom umweltbewusst und grün zu erzeugen. Zudem wurden Anträge eingereicht, um entsprechende Subventionen vom Staat zu erhalten. Falls wir damit Erfolg haben, fließt dieses Geld direkt in die Versorgung der

Die neue Solaranlage auf dem Hospitaldach



vielen Vierbeiner der Insel. Wir sind wahnsinnig gespannt, ob wir die staatlichen Zuschüsse erhalten werden. Das wäre zu schön, um wahr zu sein.

Liebe Arche-Freunde,

und wieder haben wir in dieser Ausgabe nicht alle Themen untergebracht, von denen wir Ihnen eigentlich berichten wollten. Es passiert in drei Monaten einfach viel zu viel, um es in wenige Seiten zu packen. Aber ich hoffe, Sie bekamen einen guten Überblick über das aktuelle Geschehen auf der Insel.

Auch in Bensheim sind wir fleißig und haben keine Langeweile. Unabhängig von den eher überschaubaren Vermittlungsanfragen, gibt es immer viel zu tun. Leider warten auch hier inzwischen über zehn Katzen auf ein schönes Zuhause, und das teilweise schon ein dreiviertel Jahr lang. Das ist wahnsinnig traurig für die Süßen. Dabei sind sie so menschenbezogen, verschmust, aufgeweckt, anhänglich und teilweise unglaublich lustig.

Ein Thema, das mir ebenfalls sehr am Herzen liegt, sind die spanischen Jagdhunde. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, weshalb Podencos, Pointer, Galgos und alle anderen Jagdhunderassen in Spanien nach wie vor nicht als Haustiere angesehen werden. Das bedeutet, dass sie auch im gerade neu verabschiedeten, spanischen Tierschutzgesetz keinen Platz finden. Der Präsident des spa-



nischen Jagdverbandes sagt sogar: „Es ist ein Haustiergesetz und Jagdhunde sind keine Haustiere. Es ist eindeutig ein Hilfstier, das spezifische und spezielle Bedürfnisse hat, beginnend mit seinem eigenen Verhalten. Wir können die Natur der Tiere nicht ändern.“ Es ist völlig unverständlich, dass man im Jahr 2023 noch immer nicht erkannt hat, dass auch Jagdhunde fühlende Wesen sind, die dringend Schutz benötigen. Ich bin fassungslos!

An dieser Stelle möchte ich auch den vielen Vierbeinern gedenken, die uns in den letzten Monaten verlassen haben:

**Chemita** wurde 12 Jahre alt, Kettenhündin **Fiona** 13 Jahre, **Cisnera** leider nur 6 Jahre, die „best buddies“ **Bath** und **Robin** starben kurz hintereinander im Alter von 16 und 14 Jahren, **Frangollo** mit knapp 15 Jahren an Altersschwäche, Felix starb im Alter von 11,5 Jahren, Kater **Rubio** verstarb ganz plötzlich mit nur 6 Jahren und Kater **Brady** wurde aufgrund der ausgebrochenen Leukose nur 1 Jahr und 9,5 Monate alt. Ich kannte jeden einzelnen persönlich und sie alle lagen mir sehr am Herzen. Gerade für die jungen Tiere ist es besonders tragisch. Aber sie alle hatten in ihren letzten Lebenswochen liebevolle Menschen an ihrer Seite, die sie bis zum Schluss begleiteten ... das versöhnt mich etwas.

Aber ich möchte Sie nicht mit negativen Gefühlen oder Gedanken in den Sommer verabschieden. Genießen Sie die helle und warme Jahreszeit mit Ihren Liebsten und Ihren Tieren, gehen Sie in die Natur, entdecken Sie neue Länder und Gebräuche und bleiben Sie offen für Neues. Und wenn Ihnen ein Tier begegnet, das in Not ist, zögern Sie bitte nicht! Suchen Sie oder leisten Sie direkte Hilfe. Jedes Tier braucht Menschen wie Sie!

Herzlichst, Ihr

  
Elmar Lobüscher

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.  
Obergasse 10 · 64625 Bensheim  
Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111  
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de



Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim

## JA, ich möchte spenden!

Unterstützen Sie unsere Hunde und Katzen mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende. Ob Sachspende, Patenschaft oder klassische Geldspende, jede Art der Unterstützung ist uns eine riesige Hilfe.

### Vielen lieben Dank!

**Sie können Ihre Spende auf das nachfolgend genannte Bankkonto überweisen:**

**Sparkasse Bensheim · IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00 · BIC: HELADEF1BEN**

Meine Spende wird € \_\_\_\_\_ betragen  einmalig  monatlich  jährlich

Ich spende ab (Datum): \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Newsletter: Ich möchte über die Arbeit der Arche Noah Teneriffa künftig auch per E-Mail informiert werden.

Datenschutzerklärung: Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

#### **EINZUGSERMÄCHTIGUNG** (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

IBAN (22-stellig): \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:**

Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim · Fax: 06251 66111 · E-Mail: info@archenoah.de